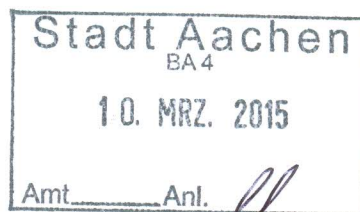


Geschichtsverein Hahn und Friesenrath e.V.
Wolfgang Völl 52223 Stolberg Bertholdstr. 14



Frau
Rita Claßen
Bezirksamt Kornelimünster/Walheim
Schulberg 20

52076 Aachen

1. Vorsitzender
Wolfgang Völl
Bertholdstr. 14
52223 Stolberg
Tel. 02402/1247980
eMail voelli.w@t-online.de

06.03.2015

Sehr geehrte Frau Claßen,

der Vorstand des Geschichtsvereins Hahn und Friesenrath bedankt sich für die Übersendung der Vor-
drucke für die Gewährung des Zuschusses aus Förderungsmitteln für das Jahr 2015.

Allerdings hat uns der Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
27.8.2014 doch sehr in Erstaunen versetzt, der nicht nur einen Rechenschaftsbericht sondern auch
noch eine Einnahme- und Ausgaberechnung mit Rücklagendarstellung verlangt. Dieser Beschluss ist
so allgemein gehalten, dass er unbedingt der Erläuterung bzw./und der Ergänzung bedarf. Dieses Ver-
langen kann sich unser Erachtens doch nur auf die Zuwendung der 380,- Euro beziehen, die unsere
Leistungen für die Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen alimentiert. Der Rat kann doch wohl nicht al-
len Ernstes verlangen, dass der Verein alle Aktivitäten eines Jahres oder von über 30 Jahren für die-
sen Zuschuss dokumentiert, da hier keinerlei Zusammenhang zu sehen ist. Es wäre gut, hier eine zu-
friedenstellende Erklärung und Antwort zu erhalten - insbesondere für die Rechtsgrundlage für das
Verlangen über die Verwendung des Zuschusses hinaus. Den Zuschuss nachzuweisen haben wir kei-
ne Probleme, wohl aber mit allen anderen Forderungen, da hierfür keinerlei Berechtigung erkennbar
ist.

Es wäre gut gewesen, wenn sich die Ratsvertretung auch einmal dafür interessiert hätte, welche Leis-
tungen der Geschichtsverein jahrelang erbracht hat, um z.B. den "Mönch" und die "Kalköfen" für die
Öffentlichkeit zugänglich zu erhalten, ganz zu schweigen von der Herausgabe von 14 Bänden der
„Blätter zur Geschichte Hahns und Friesenrath“, 750-Jahr-Feier Hahn etc..

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie unsere Fragen dem Bezirksbürgermeister Herrn von
Thenen und den Ratsvertretern zur nächsten Sitzung vorlegen würden. Ich bin gerne bereit, den Da-
men und Herren persönlich Rede und Antwort zu stehen.

Wir werden die Verfügungsmittel daher wie bisher beantragen und die weitergehenden Forderungen
der Bezirksvertretung erst nach Klärung der Angelegenheit bedienen.

Mit freundlichen Grüßen

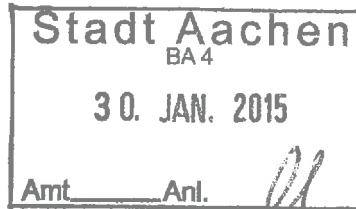

Wolfgang Völl

1. Vorsitzender Geschichtsverein Hahn und Friesenrath

CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
Oberforstbacher Strasse 32

52076 Aachen



Aachen, den 27.01.2015

Benennung von Wegen

Sehr geehrter Herr von Thenen,

Die Wirtschaftswege in Kornelimünster:

1. Verbindungsweg zwischen Oberforstbacher Straße und Kierstraß/Wilburgpfad und
2. zwischen der Oberforstbacher Strasse und der Münsterstrasse (hinter dem alten Sportplatz der Benediktinerschule)

sind derzeit ohne Straßennamen.

Durch Anwohner ist auf diesen Zustand hingewiesen worden, mit der Bitte, diese Wege entsprechend zu kennzeichnen, da sie auch teilweise im Wandernetz aufgeführt sind.

Personen seien bereits angesprochen worden und hätten keine genaue Auskunft erteilen können.

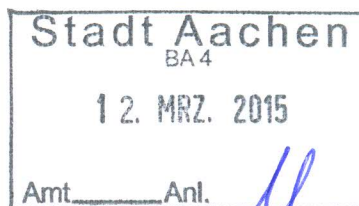
Die bislang nicht benannten Wege sollten deshalb mit Straßennamen versehen werden.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, beispielsweise den unter 1. aufgeführten Weg ebenfalls als Wilburgpfad zu kennzeichnen und den unter 2. aufgeführten Weg beispielsweise als Wildenhofweg zu benennen.

[Handwritten Signature]
(Hans Müller)
Fraktionssprecher

CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG
AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
Oberforstbacher Strasse 32



52076 Aachen

Aachen, den 17.03.2015

Behindertengerechter Ausbau von Bürgersteigen

Sehr geehrter Herr von Thenen,

Ein kurzes Teilstück des Bürgersteiges an den Häusern Napoleonsberg 190 und 192 ist an einer Einfahrt so schräg angelegt, dass Behinderte und ältere Menschen, z.B. auch mit Hilfsmitteln (Rollator), diesen Gehwegbereich nicht benutzen können, ohne nicht insbesondere im Winterhalbjahr Gefahr zu laufen, abzurutschen und in die viel befahrene Straße zu fallen.

Wenngleich in der Vergangenheit dort noch keine Unfälle festgestellt wurden, ist es der älter werdenden Gesellschaft geschuldet, dass nunmehr mehr Gehbehinderte diesen Abschnitt des Bürgersteiges benutzen müssen.

Es wird deshalb beantragt, eine Prüfung vor Ort durchzuführen, wie eine deutliche Verbesserung der Situation herbeigeführt werden kann. Ggfs. müsste auch erwogen werden, den jetzt dort noch zusätzlich den Gehweg einschränkenden Lichtmast zu versetzen.

Fotos der Situation sind beigelegt. Weitere können im Bedarfsfall nachgereicht werden.

(Hans Müller)
Fraktionssprecher

(Bernd Vecqueray)
Bezirksvertretungsmitglied

